

Presseinformation

Vortrag

Dr. Martin Mainberger

Einbaumflotten und Mondseekupfer zur Zeit der Pfahlbauten

31. März 2015

**19:30 Uhr in Mondsee, Schlossgalerie,
Schlosshof 5, 5310 Mondsee**

Am 31. März 2015 findet in der Schlossgalerie in Mondsee der Vortrag „Einbaumflotten und Mondseekupfer zur Zeit der Pfahlbauten“ von Dr. Martin Mainberger statt. In seinem Vortrag erzählt er von neuen Forschungen zum Siedlungs- und Transportwesen in der Jungsteinzeit und Bronzezeit.

Zur Zeit der „Pfahlbauten“ vor bis zu 6000 Jahren hatten Flüsse und Seen eine außerordentliche Bedeutung als Verkehrsadern und waren Drehscheiben des überregionalen Warenaustausches. Das Salzkammergut erlebte in dieser Epoche seine erste kulturelle Blüte. Das wertvolle „Mondseekupfer“ erreichte den ganzen Nordalpenraum und wurde auch darüber hinaus exportiert. In der archäologischen Forschung sind in den letzten Jahren neue Fragen in den Vordergrund gerückt: Welche Rolle spielen die starken Klimaschwankungen der Steinzeit für die Entstehung der „Pfahlbaukultur“? Wie wurden die riesigen Strecken überwunden, mit denen Kupfer- oder Beilfunde aus dem Alpenraum bis nach Südsandinavien und England gelangten?

Dr. Martin Mainberger berichtet über neue wissenschaftliche Erkenntnisse aus einem Blickwinkel der Forschung in Südwestdeutschland und spricht auch über neue bahnbrechende Technologien und Methoden der Unterwasserarchäologie. Mit Hilfe von Hydroakustik, Georadar und Vermessung aus der Luft und in Kooperation mit den Naturwissenschaften ergeben sich ganz neue und faszinierende Einblicke in die Welt der PfahlbauerInnen.

Dr. Martin Mainberger ist ein international renommierter Experte für Pfahlbauforschung und Leiter von UwArc - einer Spezialfirma für Unterwasserarchäologie und Forschungstauchen in Staufen im Breisgau (BRD). Veranstaltet wird der Vortrag von der Marktgemeinde Mondsee in Kooperation mit dem Kuratorium Pfahlbauten.

UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen

Das UNESCO-Welterbe Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen umfasst 111 Fundstellen verteilt auf sechs Länder (Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Schweiz und Slowenien). Österreich ist seit 2011 mit fünf urgeschichtlichen Pfahlbausiedlungen Teil dieses

zentraleuropäischen UNESCO-Welterbes. Drei Welterbestationen liegen im Attersee (ÖO) und jeweils eine im Mondsee (ÖO) und im Keutschacher See (K).

Foto 1:

Die Zeichnung zeigt einen Ausschnitt des Dorfes Reute - Schorrenried in Oberschwaben. (c)Martin Mainberger

Foto 2:

Forschungstaucher in Konstanz - Frauenpfahl einer Inselsiedlung der Stein- und Bronzezeit im Ausfluss des Bodensee - Obersees.

(c)Martin Mainberger

Kontakt:

Kuratorium Pfahlbauten
site management Keutschach/Kärnten

Mag. Dr. Lieselore Meyer
9074 Keutschach 1

Tel: +43 (0)699 1927 6074
e-mail: meyer@pfahlbauten.at

www.pfahlbauten.at